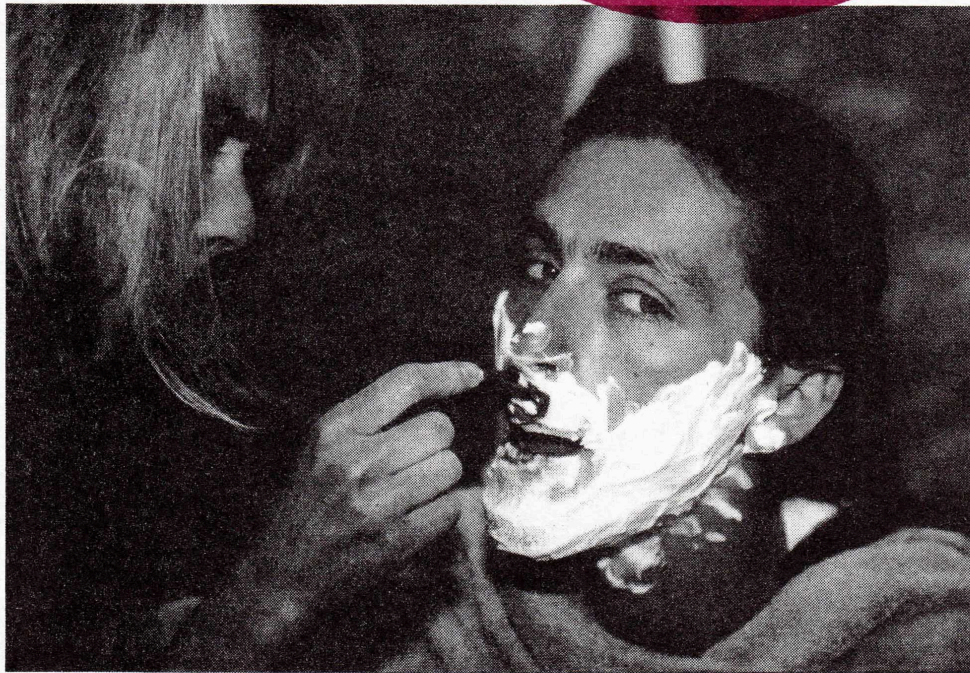


Scouting

September 1991

Unabhängig

Nr. 4

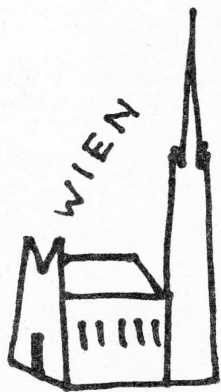


Florian Sedivy
Covergirl der
September-
nummer und
neuer Rover-
assistent

**Überstellungsausflug
Gruppentag '91
Sommerlagerberichte
Heim-Renovierung**

Mitteilungsblatt der Pfadfindergruppen 16M & 16B

GRUPPENTAG



SONNTAG, 29. SEPT. 1991
IN THERNBERG / BUCKLIGE WELT

für alle Pfadfinderinnen und Pfadfinder, für
alle Eltern und Freunde, für alle Gildemit-
glieder und „Altpfadfinder“ und deren Familie.

Start zur
Wanderung
von 8³⁰ - 9³⁰ Uhr
in Seebenstein.
Bitte nicht später
kommen!
Achtung, Winterzeit!

Wanderung der Familien
mit Aufgaben zum Stang-
hof / Thernberg.
Mittagessen Möglichkeit beim
Pächter des Hofes, Fam. Schwarz.

Nachm. Programm für Kinder und
Eltern, Heilige Messe, Ende ca 17^h.

Zufahrt für PKW-Fahrer: Südautobahn,
Abfahrt Seebenstein, weiter Richtung
Aspang, in den Ort Seebenstein bis zum
Parkplatz. Lenker werden nachmittag zum
Auto gebracht.

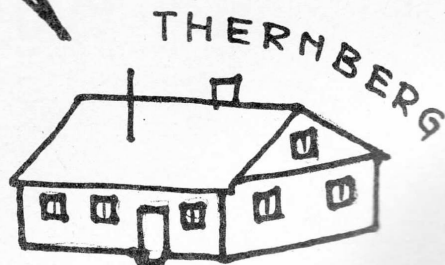
Bei Absage wegen Schlechtwetter Tonband-
dienst unter der Nr. 316669 und 63 99 123 ab 6³⁰ Uhr.

Wir freuen uns auf Eure / Ihre Teilnahme.

Dieser Familiensonntag soll Euch/Ihnen
Entspannung und Freude, aber auch
körperliche Bewegung, Spiele, Kennen-
lernen Anderer, Plaudern und
vieles mehr bringen.

Als Service für Bahnfahrer (nicht jeder
muß ja mit dem Auto kommen) wird
eine gemeinsame Fahrt als Gruppen-
reise organisiert. Nähere Infos
im Heimabend oder Tel. von
17-19^h: 63 99 123.

Alle Bahnfahrer werden nach
Abschluß zum Bahnhof
gebracht.



Barbara Kaps
Peter Müller

EDITORIAL



Liebe Scot-Scouting-Leser!

Nun sind die Sommerferien schon wieder vorbei und ein neues Schuljahr aber auch ein neues Pfadfinderjahr hat begonnen.

Und wie angekündigt, gibt es auch ein neues Scot-Scouting. Wie Ihr hoffentlich schon gemerkt habt, sieht es auch ganz neu aus. Wir haben ein neues Titelblatt und damit auch einen Sieger unseres Wettbewerbes. Unser Star-Designer heißt Herwig Troyer und ist Rover und Wölflingsführer.

Leider war die Teilnahme am Titelblattwettbewerb sehr, sehr gering. Wir haben nur fünf Einsendungen bekommen und alle Entwürfe stammen von Führern bzw. von einem Gildemitglied. Vielen Dank also an Beate (Rangerführerin), Werner (Wölflingsführer), Leo (Explorerführer) und Franz Letofsky (Gilde). Eure Entwürfe waren großartig, aber die Jury konnte nur einen auswählen. Von allen, die nicht mitgemacht haben, müssen wir leider annehmen, daß Euch unsere Gruppenzeitung nicht sehr interessiert.

Warum wollten wir eigentlich das Titelblatt ändern? Weil wir die ganze Zeitung immer wieder verändern, weil sich die Zeitung immer weiter entwickelt hat und aufgrund der Computertechnik ein ganz neues Innenleben bekommen hat. Also sollte sie auch außen anders werden.

Das bisherige Titelblatt war ein Entwurf unseres leider verstorbenen Späherführers Herbert Daum. Als wir vor Jahren das alte Mitteilungsblatt in eine Zeitung umgewandelt und es Scot-Scouting genannt haben, hat er den ersten Entwurf gemacht und diesen später immer wieder verändert. Er hätte heute sicher mitgemacht bei den Veränderungen, und ich bin sicher, er hätte

einen neuen Entwurf für unser Titelblatt gezeichnet.

Das neue Titelblatt hat einen großen Raum für jedesmal ein anders Foto oder eine Zeichnung. Ich bin überzeugt, auch das hätte Herbert Spaß gemacht. So gesehen werden seine Ideen im Scot-Scouting nicht wirklich fort sein. Für seine Freunde, für alle die ihn gekannt und seine Beiträge für unsere Gruppe geschätzt haben werden seine Ideen weiterleben, auch wenn es auf den ersten Blick nicht gleich sichtbar ist.

Nun wir würden noch immer gerne Eure Meinung hören. Wie gefällt Euch das neue Scot-Scouting? Leserbriefe, Kommentare, Verbesserungsvorschläge, Anregungen, ja auch Beschwerden werden gerne angenommen - Hauptsache Ihr rührt Euch einmal!

Bis zum nächsten Mal
Mit herzlichem "Gut Pfad"

Elisabeth

NEUES AUS DER MÄDCHENGRUPPE



Liebe Eltern!

Nach unseren sehr gelungenen Sommerlagern (die Wichtel waren auf der Flattnitz, Guides und Caravelles im Waldviertel und die Ranger in Südtirol), die alle vom Wetter begünstigt sicherlich nicht nur den Kinderen sondern auch den Führerinnen großen Spaß gemacht haben, stehen wir nun wieder am Anfang eines neuen Pfadfinderjahres.

Überstellungsausflug

Wie jedes Jahr beginnen wir auch heuer mit unserm schon traditionellem Überstellungsausflug. Er findet am **Freitag, dem 6. September 1991** statt. Die Kinder treffen einander um **16.00 im Heim** und wandern dann gemeinsam zum Hüttelheim bei Weidlingbach (in tadelloser Uniform, Fahrscheine nicht vergessen!).

Ab **18.30** sind dann auch **alle Eltern** zur Gruppenfeier mit Überstellung und zu Lagerfeuer und Würstelgrillen eingeladen, welches erstmals gemeinsam mit der Bubengruppe stattfindet.

Das **offizielle Ende** wird ungefähr um **20.00** sein. Für Kinder, deren Eltern nicht kommen können, wird ein Rücktransport zum Heim organisiert. Caravelles und alle älteren sind eingeladen auch noch länger beim Lagerfeuer zusammenzusitzen.

Zufahrt zum Hüttelheim: Entweder von Klosterneuburg über Weidling Richtung Weidlingbach oder über die Sieveringer Straße zur Steinriegelstraße, 500 m nach der "Taverne" links (der Eingang wird gekennzeichnet).

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Die ersten **Heimabende** finden dann in der Woche vom 9. bis 13. September statt:

WICHTEL	Dienstag, 10. 9.	15.30 - 17.00
	Mittwoch, 11. 9.	17.00 - 18.30
GUIDES	Montag, 9. 9.	18.00 - 19.45
CARAVELLES	Donnerstag, 12. 9.	18.30 - 20.30
RANGER	Freitag, 13. 9.	18.30 - 20.30

Dies sind die vorläufigen Heimabendzeiten, Änderungen sind möglich, werden aber rechtzeitig bekannt gegeben.

Als nächstes "Großereignis" steht dann der **Gruppentag in Thernberg am Sonntag, dem 29. September 1991** auf dem Programm. Details entnehmen Sie bitte der gesonderten Einladung in diesem Heft.

Nun gibt es sie endlich wieder, unsere

Gruppenpullover und Poloshirts

Sweatshirts (100% Baumwolle) in dunkelblau mit weißem Aufdruck in den Größen small, medium, large und X-large zu einem Preis von S 160,-.

Poloshirts (100% Baumwolle) dunkelblau mit weißem Aufdruck für Wichtel und Guides, und weiß mit blauem Aufdruck für Caravelles und Ranger in den Größen small, medium, large und X-large zu einem Preis von S 190,-.

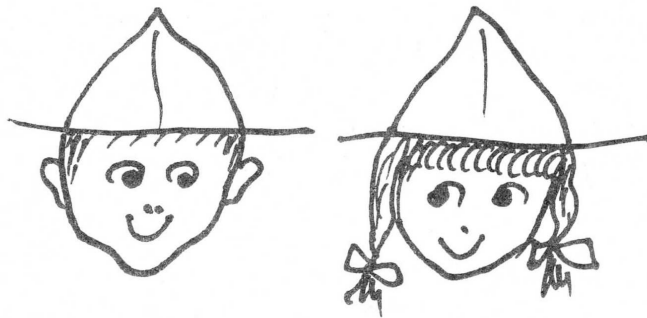
Sie sind in den Heimabenden und auch am Gruppentag erhältlich.

In Freude auf ein aktives Pfadfinderjahr

Barbara Kaps

im Namen aller Führerinnen

Du kommst
doch auch?



Nicht
vergessen!

ÜBERSTELLUNGS-AUSFLUG FÜR MÄDCHEN- UND BUBENGRUPPE AM FREITAG, 6. SEPT. 1991

Treffpunkt um 16 Uhr im jeweiligen Heim
in tadelloser Uniform und Fahrschein.

Getrennte Wanderung nach Weidlingbad/Hüttelheim.
Dort gemeinsames Spiel.

Ab 18,30 Uhr herzliche Einladung an alle Eltern.

Dann Überstellungsfeiern.

Anschließend Würstelgrillen.

Die Heimfahrt der Kinder (Wichter, Wölflinge,
Guides und Späher) mit ihren Eltern ist für
20 Uhr vorgesehen. Kinder, die nicht abgeholt
werden, fahren gemeinsam ins Heim,
dort spät. 21,30 Uhr.

Barbara Kaps

Peter Müller

NEUES AUS DER BUBENGRUPPE



Pfadfinderlotterie 1991

Spät, aber doch liegt nun die Abrechnung für die Pfadfinderlotterie 1991 vor: insgesamt konnte die Bubengruppe **4620 Lose** verkaufen, was uns über **16.000,-** an Provision einbrachte. Im Vergleich zum Rekordergebnis des Vorjahres ist dies zwar ein Rückgang um ein Drittel, aber jedes Jahr kann man anscheinend keine Höchstleistungen erzielen. Wir danken allen eifrigen Losverkäufern für ihren Einsatz und allen Eltern für deren Verständnis und Mitarbeit: der Ertrag des Losverkaufes kommt schließlich uns allen zugute!

Die besten Losverkäufer:

Martin AUGENEDER (Spähertrupp Di)	800 Lose
Laurenz SIMBRUNNER (Meute St. Franziskus)	580 Lose
Konstantin WEICHT (Spähertrupp Di)	230 Lose
Johann WINTERNITZ (Spähertrupp Di)	220 Lose
Carlo BAKALARZ-ZAKOS (Spähertrupp Di)	180 Lose
Albert CALICE (Spähertrupp Mi)	150 Lose

Die versprochenen Prämien für die besten Losverkäufer werden am GRUPPENTAG 1991 vergeben werden!

Herbstbeginn

Wir beginnen das neue Arbeits/ Schul/ Pfadfinderjahr mit einem gemeinsamen **Überstellungsausflug** aller Altersstufen am

Freitag, dem 6. September 1991.

Der Beginn wird für alle Sparten getrennt sein, aber im Hüttelheim in Weidlingbach werden wir (hoffentlich) wieder alle vereint sein. Dann werden die Überstellungen der einzelnen Kinder zu den nächstälteren Sparten stattfinden.

Auch die Mädchengruppe werden wir dort treffen und anschließend den Nachmittag und Abend mit einem gemütlichen Grillen verbringen, zu dem auch alle Eltern eingeladen sind.

Ankunft der Eltern in Weidlingbach ab ca. 18.30

Ende der Veranstaltung wird ca. 20.00 sein.

Die **Heimabende** beginnen dann in der Woche ab 9. Sept. 1991 und werden zum Herbstbeginn verlautbart.

Weitere Herbst-Termine

Bitte Vormerken!

29. Sept.	Gruppentag (siehe Einladung in diesem Heft)
23. & 24. Nov.	Theaterabende

Heim-Renovierung

Als Erstes allen jenen, die für unser Heim gespendet haben, ein herzliches Danke!

Als Nächstes ein kurzer Bericht der Arbeiten, denn auch im Sommer waren wir trotz Sommerlagern nicht untätig:

Im EXPLORERRAUM wurde die Elektrik überprüft und ergänzt; die Wände ausgebessert und ausgemalt; der alte Fußbodenbelag entfernt, dessen Reste qualvoll beseitigt und ein neuer Belag geklebt. Die Heizkörper wurden gestrichen.

sen Reste qualvoll beseitigt und ein neuer Belag geklebt. Die Heizkörper wurden gestrichen.

Sollten Sie Zeit übrig haben und für die Gruppe investieren, bitte lesen Sie das Schreiben des Aufsichtsrates vom Juni 1991, wo die geplanten Arbeiten aufgelistet sind. Bitte melden Sie sich bei einem der Führer oder bei mir unter der Nummer 865 48 45. Danke!

GFM Peter Müller

Aus dem Aufsichtsrat

Liebe Pfadfinder und Eltern!

In den letzten Wochen habe ich mich in meiner neuen Funktion als Aufsichtsratsobmann besonders kritisch mit unserer Gruppe und deren Führung auseinandergesetzt. Ergebnis: Die derzeitige Situation ist sehr erfreulich!

Das haben wir einerseits unserem Ehren-ARO Dr. Heinz Kuderna zu verdanken, andererseits dem hohen Niveau unserer Gruppenführung.

Kritik muß ich lediglich an der Bezeichnung "Aufsichtsrat" üben. Man sollte den aus der Wirtschaft entnommenen Begriff lieber dort lassen und einen passenderen wählen.

Die Heim-Renovierung entwickelt sich sehr erfreulich, ebenso das Spendenaufkommen. Um weitere Unterstützung für dieses sinnvolle Projekt bitte ich herzlich.

Wenn mitten in die Renovierung eine Mietvorschreibung des Schottenstiftes hineingeplatzt ist, so ist das für uns natürlich sehr unangenehm, wird uns jedoch nicht aus dem Gleichgewicht bringen. Über die kommenden Verhandlungen mit dem Stift werden wir berichten.

Bis dahin: Gut Pfad!

Dr. Weicht

KLEIN-ANZEIGEN GANZ GROß

Mit dieser (diesmal erst halben) Seite möchte das "neue" Scot-Scouting Ihnen und Euch eine noch nie dagewesene Möglichkeit anbieten.

Sie wollten schon immer eine private Kleinanzeige aufgeben, schreckten aber vor den Folgen zurück? Das Scot-Scouting gibt Ihnen nun die Gelegenheit, ein ausgewähltes Publikum mit Ihrem Angebot und Ihren Anfragen zu erreichen.

So oder ähnlich könnten Ihre Anzeigen schon im Nächsten Scot-Scouting erscheinen:

Lebender **Christbaum** mangels Garten auf guten Platz abzugeben. Meyer, Tel: 12 34 567

Konsalik gesammelte Werke günstig abzugeben. Selbstabholung mit LKW! 23 45 678

3-teiliges **Kaffeesevice** sehr alt und leicht ausgeschlagen zu Aktionspreis zu verkaufen...

Neuwertige **Wölflings-Uniform** sucht wegen Überstellung neuen Besitzer. Unter *Springender Wolf* an die Redaktion.

Auch Angebote bzw. Nachfragen für Nachhilfe, Babysitter, Mitfahrgelegenheit (z.B. zum Heimabend oder zu anderen Pfadfinderveranstaltungen!) nehmen wir gerne und natürlich gratis entgegen.

Aufgeben können Sie Ihre Anzeige bei allen Führern, oder Sie schicken Ihre Text an:

Scot-Scouting Kleinanzeigen
z. H. Barbara Wolzt
1010 Wien, Mülkerbastei 8

GEREDE - GERAUNE - GERÜCHTE

Die Maus hat einen Schwager



Sie meinen, daß sei ein bißchen wenig für eine Hochzeitsanzeige? Und im Übrigen kennen Sie die Maus gar nicht? Eigentlich ja nicht die Maus sondern den Maus. Er, er, Martin, ja Martin BREUNIG. Gleiche Familie wie die Urmi und die Gitta (Breunig, natürlich) die auf den Wölflings-sommerlagern immer so lecker kochen. Ja, jedenfalls der Maus hat einen Schwager, der die Mutter vom Uli (auch Breunig, alles klar?) geheiratet hat.

Bisher hat sich der Franz SCHREIB geschrieben, und seitdem ist der Franz der Schwager vom Maus und heißt (jetzt blicken Sie aber durch, oder?) Breunig. Somit hat der Maus einen Schwager, der auch sein Bruder sein könnte (wer hat das sonst schon?) und zu dem ich ihm herzlich gratulieren möchte. Ein Hoch auf alle Breunigs (und die, die es noch werden wollen).

Aller guten Dinge sind drei

...dachten sich wohl unser Späherführer Andreas KUGLER und seine Gattin Elisabeth, unsere ehemalige Guidesführerin. Und so bekamen Johanna und Valentin am 8. Juli 1991 ein kleines Schwesterchen namens AGNES. Herzliche Gratulation den glücklichen Eltern!

Herzlich willkommen daheim

...heißen wir wieder zwei langverschollene Gruppenmitglieder: Unsere Wölflingsassistentin Edina GRIENSTEIDL kehrte nach einem zweijährigen Studienaufenthalt in den USA wieder nach Wien zurück, unser Ranger Reneé BAKALARZ-ZAKOS war ein halbes Jahr in Nizza und perfektionierte dort ihre Französisch-Kenntnisse.

Und was sagt der Steuerer?

...können sich nun alle Leser von Wirtschaftsmagazinen fragen. Unser ehemaliger Späherführer Mag. Michael STEURER hat ja bekanntlich die Journalistenlaufbahn eingeschlagen und ist nach kurzer Lehrzeit beim CASH-FLOW vom Marktleader, dem österreichischen Wirtschaftsmagazin TREND engagiert worden. Wir wünschen viel Erfolg für die weitere Karriere !

Akademische Würden

... haben wieder zwei ehemalige Mitglieder unserer Gruppe erworben: Katharina "Minzi" BUTSCHEK, vom Guide bis Ranger treues Mitglied unserer Gruppe, hat ihr Studium der Psychologie im Eiltempo abgeschlossen und wurde am 10. Juli 1991 zum Magister gekürt. Ihre Kenntnisse wird sie in Zukunft einer namhaften Personalberatungsagentur zur Verfügung stellen.

Christian "Jan" HELD, einer aus der fast legendären Roverrotte zu Beginn der 80iger Jahre, die uns mit "Grimm's Party", dem Erdbebeneinsatz in Calabritto und der Mitarbeit am "Golden Jubilee Camp" in Erinnerung bleiben wird, hat neben der Leitung einer Künstleragentur sein Studium der Handelswissenschaften vollendet und wurde zum Magister ernannt.

Herzliche Glückwünsche!

Pfadabei

WICHTEL

Liebe Eltern! Liebe Wichtel!

Fein ist das, wenn man so viele Helfer für diesen Artikel hatte, daß man nur mehr die Guto-
stücke herauspicken muß, um so einen tollen
Sommerlagerbericht fertig zu haben.

Auf der Flattnitz waren nämlich unsere 31
Wichtel mit viel Humor, Beobachtungsgabe und
Ideen unter anderem damit beschäftigt, eine Zei-
tung zu machen ...

Achten Sie daher auf Ihre Farbwahl, denn:

"IN ist	OUT ist
weinrot,	neonfarben
dunkelgrün	orange
dunkelblau	schweinerosa"

So ein Schwein hat es heuer nicht leicht, der
Mode zu entsprechen. Die Naturbeobachtungen
vom 4. Juli auf dem Weg zum Winterthalernock
sehen jedenfalls so aus:

"Wenn man am Wegesrand ganz genau hin-



schauf, kann man verschiedene Pflanzenarten
sehen wie zum Beispiel: Hahnenfuß, Butter-
blume, Klee, Augentrost, Margeriten, Vergiß-
meinnicht, Löwenzahn und Sauerklee. Wenn man
höher auf den Berg wandert, kann man Alm-
rausch und Almrosen sehen. Dort oben ist das
Gras ganz hart und stachelig von der Kälte. Die
Bäume sind vom Wind ganz verkrüppelt

Ja, und selbst wir kommen nicht ohne Wer-
bung von der Alm aus:

"Die neuen Haarspangen von Mary-Rose klein
und groß, umweltfreundlich und wegwerfbar."

"Mach dir eine gute Figur mit Morgensport,
jeden Morgen um 8 Uhr im Wald mit Führerin-
nen."

Haben Sie eigentlich Sorgen?

Dr. Kummer's Ecke berät Sie gerne -

"Unser Problem: In unseren Schlafräumen gibt es
zuwenig Licht!

Dr. Kummer's Antwort: Dann verwendet Ta-
schenlampen

Unser Problem: Man-
che Kinder spülen
nach dem Klo gehen
kein Wasser!

Dr. Kummer's Ant-
wort: Dann spült Ihr
selber nach!

Unser Problem: Die
Schuhe stehen immer
so dumm!

Dr. Kummer's Ant-
wort: Ordne sie sel-
ber!"

Und wenn das nichts nützt, dann lesen Sie doch Ihr Horoskop:

"Heute - WAAGE: Wenn die Waage Mehl wiegt, wird sie staubig.

Und - ZWILLING: Wenn ein Zwilling sich mit dem anderen streitet, freut sich der dritte."

Sollte Ihnen das alles noch zu langweilig sein, dann lesen Sie doch von einer ganz besonderen Zeitreise:

"... als Irene die Fahne aufgezogen hatte, merkte Bali, daß ein Zettel auf der Fahne war. Es war eine Seite aus einem Tagebuch. Das Datum: 2. Juli 1891. Es stand darauf, daß jede 100 Jahre im Morgwald die sonst unsichtbaren Morgen sichtbar werden. Wir trafen zwei Morgen, außerdem begegneten wir der Zauberin und heilten einen stummen Morgen ..."

Und zum Schluß vergessen Sie nicht



"IN ist
Völkerball
Ohrringe
Leggins

OUT ist
Affennecken
Nasenringe
Glockenblumenhosen"

Mehr über unser SOLA gibt's demnächst in unserer Lagerzeitung!

Wir freuen uns auf ein Wiedersehen bei der Überstellungsfeier am 6. September (siehe gesonderte Information in diesem Heft und im Bericht der Gruppenführerin) und auf den Heimabendbeginn.

Die Heimabendzeiten bleiben vorläufig gleich - die ersten Heimabende sind daher am

Dienstag 10.9. 15.30-17.00

Mittwoch 11.9. 17.00-18.30

Es freuen sich wieder

Betsl, Kathi, Mary-Rose, Barbara und Locke

Termine für Wichtel

Freitag, 6. 9. 1991 Überstellung

Sonntag, 29. 9. 1991 Gruppentag

WÖFLINGE

Lieber Wö! Liebe Nichtwö!

Wie Ihr alle wißt, waren wir in der ersten Ferienwoche, wie jedes Jahr, auf Sommerlager. Die Vogelhütte in Weiz war diesmal unser Ziel. Dieses Haus ist sehr groß und geräumig, was man, wenn man den Namen hört, nicht glauben würde, und bietet daher auch bei Schlechtwetter genügend Platz zum spielen und tollen.

Glücklicherweise mußten wir diese Möglichkeiten aber nur ganz selten nutzen. Was haben wir denn so gemacht den ganzen langen Tag??? Da gab es zum Beispiel die Lagerolympiade, die sich durch die ganze Woche zog, und in **Max Jens** einen strahlenden Sieger fand.

Einmal waren wir auch wandern und dann natürlich "Die große Jagd", bei der es diesmal darum ging, den Schatz des Waldrobert zu finden. Der Sternlauf war ein weiterer Höhepunkt, bei dem **Uli Breunig** zeigte, daß er am meisten Allgemeinwissen besitzt.

Beim Sondertreffen "Bären" lernten wir viele verschiedene Formen des Meister Petz kennen und durften uns auch als Bären verkleiden. Bei den "Highland Games" zogen wir alle an einem Strick und warfen mit Baumstämmen, wie die echten Schotten.

Dann gab es noch so Alltägliches wie Rudeldienste, Ballspiele und vieles mehr. Den "Silbernen Wolfskopf" für den hilfreichsten und nettesten Wölfling auf diesem Lager verliehen wir in diesem Jahr an **Felix Lamezan**. Er verbreitete stets gute Stimmung, und erwies sich auch in seinem Rudel als gutes Vorbild.

Ich glaube, daß alle, die mitwaren nächstes Jahr gerne wieder auf Lager fahren. Übrigens: Im Herbst gibt es wieder eine gute Gelegenheit! Womit wir beim nächsten Thema sind:

Ein neues Jahr fängt an, und wir wollen natürlich wieder möglichst viele Wölflinge zu unserer Meute zählen, deshalb ist es für Euch



eine gute Gelegenheit den besten Freund, einen guten Freund, einen Mitschüler oder einen bekannten Buben in ungefähr Eurem Alter mitzunehmen. Spiele und viel Spaß sind bei uns ja garantiert. Die **Neulingsanmeldung** findet am Do. 6. 9. von 16 - 19 Uhr im Heim statt.

Wann sehen wir einander??? Sicherlich doch beim Überstellungsausflug am 6. September (siehe Einladung in diesem Heft), und wenn nicht dort, dann spätestens im ersten Heimabend.

Bis dahin wünschen wir Euch noch schöne Restferien und einen guten Start ins neue Schuljahr.

Die WöFühs

Termine für Wölflinge

Do. 5. Sept.	Neulingsanmeldung 16-19 Uhr im Heim
Fr. 6. Sept.	Überstellungsausflug
Mo. 9./Do. 12. Sept	Erster Heimabend
So. 29. Sept.	Gruppentag in Thernberg
Sa. 23./So. 24. Nov.	Theater

UNTERWEGS ZU GOTT

Die Texte sind teilweise entnommen aus dem Buch "Die Zehn Gebote" von Hellmut Sanders und entsprechend abgewandelt und geändert von Peter Müller, speziell **diesmal für unsere WICHTEL UND WÖFLINGE:**

7. Du sollst nicht stehlen

Bei dem Gebot "Du sollst nicht stehlen" denkst Du wahrscheinlich zunächst an die schweren Verbrechen des Diebstahls, mit denen wir es alltäglich zu tun haben, wobei Mord und Diebstahl sehr oft miteinander verbunden sind. Viele denken vielleicht auch an die kleineren und größeren Unehrlichkeiten auf Kosten anderer oder auf Kosten unserer Gemeinschaft.

Diese 10 Gebote werden auch "Weisung zum Leben" genannt. Und heute bekommt diese Weisung noch eine ganz andere Bedeutung. Wir alle müssen auch daran denken, wie erbarmungslos etwa der Boden ausgebeutet wird, die Wälder abgeholzt werden, die Luft verseucht wird - alles was bezeichnenderweise die Erwachsenen als "Raubbau" zusammenfassen.

Und in diesem Wort steckt schon "Raub" drinnen. Auch Du weißt schon, daß Raub (noch schwerer als Diebstahl) ganz eindeutig gegen dieses Gebot verstößt. Wir rauben und plündern unseren eigenen Lebensraum aus und nehmen damit auch nachkommenden Menschen, also auch Dir und Deinen Freunden, die Lebensmöglichkeiten.

Wir hören und sehen jetzt in Radio und Fernsehen immer wieder, wie Menschen als Flüchtlinge aus ihrer Heimat weg müssen. Auch diese werden ihrer Heimat beraubt. Viele Menschen werden wegen ihrer Religion ihrer Freiheit beraubt. Stell Dir das vor, wenn ein Mensch an Gott glaubt oder zu ihm betet, wird er deswegen ins Gefängnis gesteckt!

Auch wird vielen Millionen Menschen das tägliche Brot geraubt, sodaß sie hungern oder ver-

hungern müssen. und das nur, weil das Geld für den Krieg und für neue Waffen verbraucht wird.

Gott schützt mit diesem Gebot das Eigentum. Eigentum sind die Dinge, welche einem wirklich selbst gehören. Aber die Bibel versteht anderes, als wir. Gott bleibt der wahre Eigentümer aller Güter, nur ihm gehört alles. Uns ist alles nur zur Verwaltung und zum sinnvollen Gebrauch anvertraut.

Wenn Du soweit gelesen hast, wirst Du Dich vielleicht fragen: Was kann denn ich in meinem Alter tun? Ich stehle nicht und morde nicht und kann auch keine Flüchtlinge aufnehmen. Damit hast Du sicherlich recht.

Aber auch Du hast es in der Hand, daß dieses Gebot von vielen Menschen verstanden und eingehalten wird.

Auch für Dich ist es wichtig, auf Deine Umwelt zu achten, notfalls auch mit Deinen Eltern darüber zu sprechen, wenn Dir etwas nicht gefällt, Vorschläge zu machen und anderes.

Auch für Dich soll es selbstverständlich sein, immer ehrlich zu sein, in der Schule, zu Hause, natürlich auch in kleinen Dingen.

Auch sollst Du bemüht sein, anderen nicht ihre Zeit zu stehlen mit ungerechtfertigten Ansprüchen. Wenn aber ein Freund, Dein Bruder, Deine Schwester Deine Zeit wirklich braucht, so schenk ihm soviel er/sie braucht.

Du sollst jetzt schon wissen, daß der Mensch nicht davon lebt, daß er viele Güter hat, sondern von Gottes Güte und diese sollst Du weitergeben.

Denn vor Gott zählt nicht, was wir haben, sondern wie wir mit dem uns anvertrauten Gut umgehen.

GUIDES

Sommerlager 1991



Unser Sommerlager begann mit viel Aufregung, mit der banger Frage "Was habe ich wohl vergessen? Hoffentlich war es nicht wichtig!" und, woran es beinahe das ganze Lager nicht mangeln sollte, mit guter Laune.

Zwar dachte sich auch manche: "Hätte ich doch besser eingepackt!", als wir noch ein Stück zu Fuß gehen mußten, aber das hielt nicht lange an. Als dann schließlich alle Zelte standen, war jede mit sich und der Umwelt zufrieden und ganz begierig, möglichst rasch in die neue "Wohnung" einzuziehen.

Am nächsten Tag mußte weiter gebaut werden. Eß- und Kochstellen kamen nun dran sowie eine Lagerfeuerstelle, auf die niemand freiwillig verzichten wollte. Als dann alles fertig war, konnte das Lagerleben endlich beginnen.



Von nun an hieß es um 7.30 aufstehen, Fahnenaufzug, Frühstück, Zeltkontrolle und all das, wo man doch Ferien hatte. Aber das war noch nicht alles. Eine Ortserkundung war vorgesehen, neue Inseln mußten besucht werden, zwei Kochwettkämpfe standen noch bevor. Auch zwei Geländespiele blieben einem nicht erspart, sowie ein Naturtag mit Brennesselküche und die Mutprobe für die noch Tiernamenlosen. Dann kam auch die 2-Tages-Wanderung dazu, eine Sozialaktion und, nicht zu vergessen, der heißersehnte Besuch bei den Caravelles, die nicht allzuweit von uns entfernt lagerten. Sogar eine

Geisternacht blieb nicht aus, wobei die Geister in ganz eigenartiger Weise bekannte Stimmen und Gesichter besaßen.

Die zehn Tage vergingen wie im Flug und bald hieß es Zelte abbauen, mühsamst gegrabene Löcher wieder zuschaukeln, Grasziegel möglichst geschickt wieder an den richtigen Ort legen, Papiere aufsammeln, die unachtsame Hände und manchmal auch ein Fuchs über die Wiese verstreut hatten, und schließlich von dem wunderschönen Lagerplatz Abschied nehmen, in den Bus steigen, der uns ein Stück der Badewanne näher bringen sollte.

Am Bahnhof warteten schon die Eltern und die Zivilisation und doch hoffe ich, daß für jeden etwas von dem für mich sehr lustigen und zugleich interessanten Lager übriggeblieben ist.

Karin

Patrullwettkampf - Endergebnis:

1. Störche
2. Möven
3. Schwäne

Die meisten Perlen - eine Auszeichnung für besonders pfadfinderisches und hilfbereites Verhalten am Lager - bekam dieses Jahr

Antonia Rau.

BRAVO!



Das Pfadfinderjahr beginnt mit dem Überstellungsausflug am Freitag, dem 6. September gemeinsam mit der Bubengruppe (siehe gesonderte Information in diesem Heft und im Artikel der Gruppenführerin). Bitte **ALLE** kommen!

Der erste **Heimabend** ist am **9. September**, die Heimabendzeit bleibt vorläufig gleich:

Montag 18.00 (pünktlich) bis 19.45

Für die jeweilige Aufräumpatrolle und die Kornetten bis 20.00. Ablegen ist in der halben Stunde vor Heimabendbeginn möglich.

Wenn jemand nicht kommen kann, bitte sich beim Kornetten oder bei einer Führerin vorher zu entschuldigen.

In den Heimabend bitte Uniform-Oberteil tragen, und immer die Pfadimappe und Erprobungskarte mitnehmen.

Die Führersituation ist noch nicht ganz geklärt. Marianne hat im Juni ihr Jus-Studium abgeschlossen, und wird eventuell ins Ausland gehen. Dies wird sich während des Sommers entscheiden.

Wir hoffen Ihr denkt genauso gern und oft an unser SOLA wie wir!

Auf ein neues Pfadfinderjahr freuen sich

Ibi, Marianne und Karin

Termine für Guides

Fr. 6. 9. 1991	Überstellung
Mo. 9. 9. 1991	1. Heimabend
So. 29. 9. 1991	Gruppentag

SPÄHER

Liebe Eltern!

Zuerst noch ein erfreulicher Nachtrag: wie schon berichtet konnte sich die Patrolle **Bison** durch ihren Sieg beim KPWK für das LPWK qualifizieren. Dort mischten sie, obwohl sie nur zu dritt antreten konnten, gehörig um den Sieg mit und konnten sich schließlich als sechstbeste Patrolle Wiens platzieren.

Leider kann der Bericht über unser Sommerlager in Aflenz erst in der nächsten Ausgabe des Scot Scoutings erscheinen.

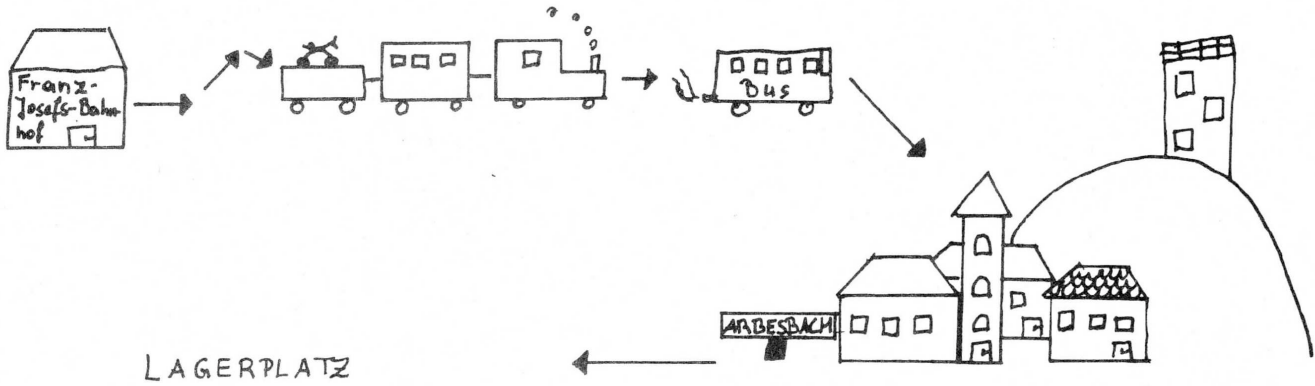
Termine für Späher

Mi, 11. Sept. 1991	Erster gemeinsamer Heimabend
31.10. - 3.11.1991	Herbstlager in Thernberg
Gruppentag und Theaterabend entnehmen Sie bitte der Umschlagrückseite.	

CA-SOLA



WAVI 91



LAGERPLATZ



Endlich war es wieder soweit! Wieder mal fand ein Sommerlager statt! Diesmal in Arbesbach!

Leider gabes wie an jedem Lager auch eine 24-Std. Wanderung und das machte uns sehr zu schaffen!

Nicht zu vergessen das Kuchenessen: Anlaß: Geburtstag von

UND NATASCHA
GABSY



Natascha + Dani



Babsy

Jeder hatte einen Liegegips-
und das auch noch im Gesicht!



Natascha K.

Der rosa Suzuki wurde auch geputzt
- zur Freude der Doris (Dauke, Elisabeth)

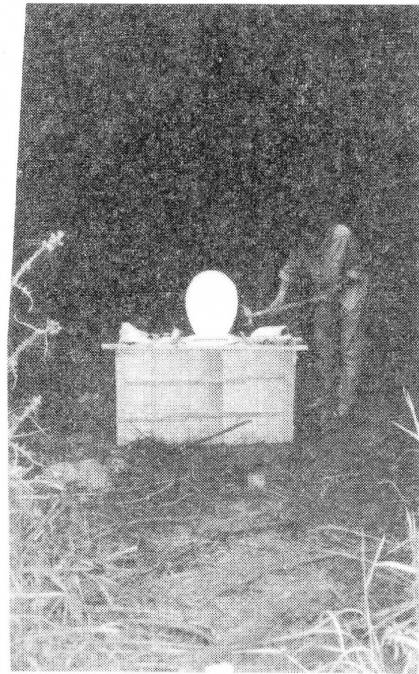


Sehr wichtig ist auch unser
Mann im Lager! Es war Julian
- Babsie W's Kleinster!



Welcher Bauer auch immer,
jeder ließ uns schuften.

Uns plagte eine Fliegenplage am
Lagerplatz!



Barbara H.

Besuch bekamen wir oft genug: erst Fliegen
dann Gelsen, dann Guides und zu allerletzt
coole Checker, auf der Suche nach 100 "Tussies"



Barbara Hartmann hat den Silbernen
Halstuchknoten (f. das vorbildlichste
Caravelle) bekommen. Gratulation!

Sei's im Kamp; Sei's an Land,
wir frönten dem Wanzenanz

Einsam und allein ausgesetzt,
 fanden wir dennoch den Weg
 zum Badensee und zurück
 zum

Auch der Kamp, der bei unserem
 Lagerplatz vorbei führte, musste wieder
 einmal gereinigt werden.



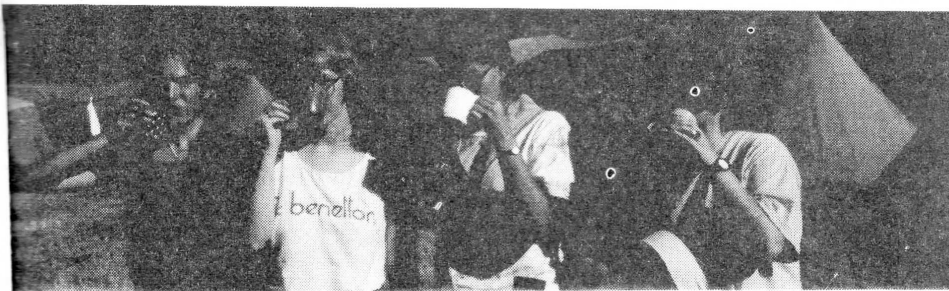
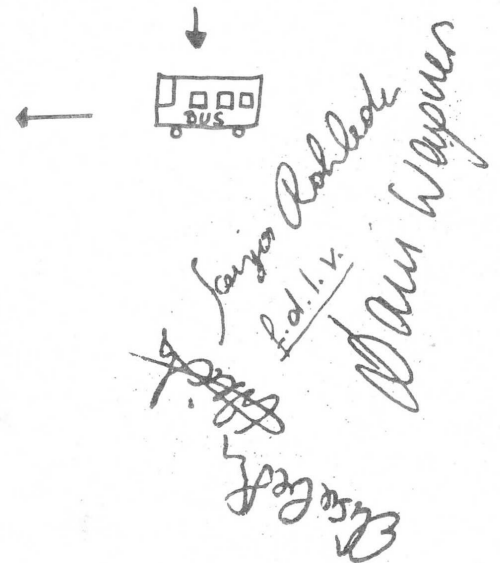
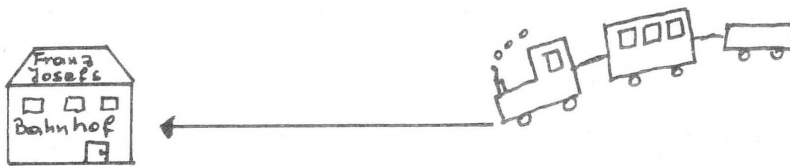
Elisabeth Anja Barbara



Habakuk Herwig



Ein herzliches DANKE-SCHÖN für alle
 Transporte, Schleppereien, Unterstützungen
 und Kuchen an
 Mutter Kruschitz - Habakuk - Herwig - Leo



Prost! Und nix für ungut! Eure 4 Füs!

PS.: Wir sehen uns zum 1. Mal wieder am Donnerstag, 5. Sept. 91 same time, same station!

EXPLORER

Schottland 1992 23rd SCOTTISH INTERNATIONAL PA- TROL JAMBORETT 1992 BLAIR ATHOLL

Liebe Eltern!

Ein Sommerlager ist gerade erst vergangen, und schon sprechen wir bereits vom nächsten. Im Sommer 1992 planen unsere Explorer, so wie es in der Vergangenheit schon öfters der Fall war, ein Auslandslager in Schottland. Letztmalig waren wir 1986 auf diesem Lager, das bei allen, die daran teilgenommen haben eine bleibende Erinnerung hinterlassen hat. "... So gingen wir mit dem Beschluß auseinander, dieses Ereignis nimmermehr aus dem Gedächtnis zu streichen." "... Es war ein tolles, einmaliges Erlebnis, das sich nicht so einfach zu Papier bringen läßt!" (Zitate aus dem Lagerbericht von 1986)

Warum ein Auslandslager?

Andere Länder und Leute kennenlernen, Mentalitäten und Bräuche beobachten und verstehen lernen, es erleben, einer weltumspannenden Bewegung anzugehören. Es gibt kaum ein besseres Alter um internationale Freundschaften zu knüpfen, und so ist dieses Lager auch ein Beitrag zur Friedenserziehung.

Wie spielt sich so ein Auslandslager ab?

Wir fahren oder fliegen (Kostenfrage) von Wien nach London, machen dort 2 - 3 Tage Exkursionen, fahren von dort weiter nach Blair Atholl, wo das Lager stattfindet (10 Tage), anschließend genießen wir eine Woche schottische Gastfreundschaft (wie sie besser nicht sein kann), bei Freunden die wir am Lager gewonnen haben. Danach treffen wir einander wieder in Edinburgh, das wir uns noch einen Tag lang ansehen um danach mit einem 1 - 2 tägigen Londonaufenthalt wieder nach Wien zu fahren.

Dieses Unternehmen wird einen Zeitrahmen vom **16. Juli bis 11. August 1992** in Anspruch

nehmen, der sich aber um ein bis zwei Tage verschieben kann. Nach den uns zur Zeit zur Verfügung stehenden Unterlagen wird das Lager rund öS 7500.-- kosten. Sollte aus Kostengründen jemand an dem Lager nicht teilnehmen können: Wir haben im Gruppenbudget einen Etat dafür vorgesehen.

Am Gruppentag werden wir Ihnen nähere Informationen zur Verfügung stellen können und Ihnen gerne alle Fragen beantworten. Mit dieser Vorinformation hoffen wir, Ihnen bei Ihrer Urlaubsplanung für den nächsten Sommer gedient zu haben und würden uns freuen, Sie am Gruppentag begrüßen zu dürfen.

Die Explorertruppführung

SOMMERLAGER-91 "Gipfeltour Ötscher - Reichenstein"

"Saftige grüne Almen, würzig duftende Blumenwiesen, wo emsig die Bienen summen, wild zerklüftete Kalkfelsen, auf denen waghalsig Gamsen turnen, schwindelerregende abgrundtiefe Schluchten, kühl sprudelnde Quellen erfrischenden Mineralwassers, kristallklare Bäche, in denen sich Forellen tummeln, tosende und gischtende Wasserfälle, verträumte romantische Gebirgsseen, unberührte Naturwelt voller selten gewordener Tiere und vom Aussterben bedrohter Pflanzen, idyllische, an die Abhänge der Berge geduckte Almhütten, bewohnt von einem herzhaften, freundlichem Menschentyp, wie er in den Tälern unseres Landes ausgestorben zu sein scheint, und über all dem geht in einer unbeschreiblichen Lichtkaskade, alle Farbnuancen des Rot auskostend, die Sonne einem gewaltigen Feuerball gleich unter...."

Diese ergreifende Darstellung läßt Sie, so hoffe ich, die Unbeschreiblichkeit unserer Erlebnisse erkennen. Sollte sie manch einer sogar kit-



- 5. Niederalpl-Hohe Veitsch-Grafmeranhaus
- 6. Teufelssteig-Turnaueralm-Seebergsattel-Seewiesen
- 7. Florlhütte-Fölzsattel-Fölzalm-Schwabenbartl-Späherlager
- 8. Schwimmbad-Aflenz
- 9. Fölzsattel-Voisthaler Hütte-Schiestelhaus
- 10. Hochschwab-Häuselalm-Sackwiesensee-Sonnschienenhütte

schig finden, dafür habe ich Verständnis. Umso mehr, da selbst unsere Gruppenzeitschrift immer mehr in die Chips des unvermeidlichen Computers gerät. Präzise, sachlich und emotionlos ist die Sprache des Blechtrotzels, also her mit der Lagerstatistik SL07-91EX. Diejenigen die lieber einen bildhaften Bericht wie oben lesen würden, oder sich einen persönlichen Text erwartet hätten, darf ich darauf hinweisen, daß sich eine Statistik mit einiger mathematischen Begabung wie ein Roman lesen läßt.

SL 07-91 EX

Eckdaten:

Teilnehmer:

- 30.06.91 22 Personen
- 13.07.91 16 Personen (bezüglich Differenz siehe Spalte "Besondere Vorkommnisse")

Route:

- 1. Wienerbruck-Ötschergräben-Riffelsattel-Ötscherschutzhaus-
- 2. Rauher Kamm- Geldloch-Rauher Kamm-Ötscherschutzhaus-
- 3. Riffelsattel-Feldwiesalm-Gemeindealpe-Erlaufsee-Mariazell-
- 4. Tonionalm-Weiseralm-Wetterinalm

- 11. Koteksteig- Frauenmauerhöhle-Hirschebgsattel-Leobner Hütte
- 12. Knappensteig- Präbichl-Erzberg- Eisenerz-Leopoldsteinersee
- 13. Eisenerz-Lannerhütte-Klingersteig-Reichenstein
- 14. Krumpalm-Barbarakreuz- Trofaiach

Programm:

Bewältigung der Tagesetappe mit durchschnittlich 17.5 kg Gepäck, einer Blase an der Ferse, einem verstauchten Knöchel und ca. einem Drittel lädierter Hautoberfläche durch Sonnenbrand, weiters aufmerksame Beobachtungen von naturräumlicher Gegebenheiten.

Spezialprogramm:

- 2 Höhlentouren, Geldloch (Ötscher), Frauenmauerhöhle (Bärenkarkogel)
- Schitouren mit Bergschuhen am Hochschwab (45-60 Grad Extrembefahrungen)
- Bergwerksführung am Erzberg (Untertagbau)
- Schwimmtouren-Schleierfall, Erlaufsee, Fölzbach, Sackwiesensee, Leopoldsteinersee, Trofaiach Schwimmbad

Weltrekordversuch im Essen von Inzersdorfer Leberaufstrich (im Fachkreis das "Leberhundsyndrom" genannt)

Teilnahme an einem lokalen Wettbewerb: "Erde auf den Reichenstein", bei dem von uns ca. 100kg Erde auf die Reichensteinhütte getragen wurde

Fußballmatch gegen eine unüberschaubare Horde fanatischer Lederkünstler im Späherlager

Nachtgeländespiel gegen blindwütige, rücksichtslose Umweltvernichter ebenda.

Pflege des älplerischen Liedgutes über 2000m (Erlernen der entsprechender Atemtechnik)

Verfeinerung von Kartenspielertricks bei Tarock und Bauernschnapsen

Verpflegung:

280 Dosen Inzersdorfer Leberaufstrich

300 Stück "Eckerlkäse"

320 Stück Gravensteiner Äpfel

300 Packungen Mannerschnitten

140 Päckchen C-Frisch

15 kg Müsli

120 kg Brot

12 kg Wurst

14 kg Hartkäse

Besondere Vorkommnisse:

01.07.91 Jakob G.von

15 kg schwerem Stein am Helm getroffen-Platzwunde,

02.07.91 12.30 18l Milch, 17

Schmalzbrote, 11 Speckbrote finden innerhalb von 14 min ihren Untergang (Feldwiesenalm)

03.07.91 22.15 ein gezielter Schlag inmitten eines Scharmützels setzt das

Schwesternheim der Salesianerinnen in Mariazell in undurchdringliches Dunkel (Schaden konnte durch einen guten Elektriker ohne weiters behoben werden)

04.07.91 Schlacht mit federgefüllten Säcken ausserhalb der Hüttenruhe kann nur durch energische Vermittlung des Hüttenwirts in eine vorübergehenden Waffenstillstand geführt werden

ab 04.07.91 Bernhard Ks. Blasen füllen sich mit einem Blut- Eitergemisch

05.07.91 Serge B. beginnt seinen Miniskusschaden zu kultivieren

05.07.91 der Sieger des 2 stündigen Bowlingturniers läßt sich trotz aller Bemühungen der Wettkampfrichter nicht



mehr eruieren.

06.07.91 14.00 eine gewagte

Latschendurchquerung in extrem steilen Gelände findet geteilte Aufnahmen in der Gruppe.

06.07.91 17.00 Allen Strapazen zum Trotz

begegnen, die wenigen, die noch aufrecht gehen können wagemutig einer Horde von Kobolden und errichteten nachdem sie unzählige Kämpfe überstanden hatten, ein gemeinsames Friedensfeuer.

07.07.91 Serge B., Jakob G., Bernhard K. und Richard K. verlassen den Trupp um ihre Verletzungen auszuheilen

08.07.91. Dieter H. wird durch stechende Knöchelschmerzen zum Umkehren genötigt.

09.07.91 Daniel W. fällt einem heimtückischen Schüttelfieber anheim das ihn zur Aufgabe zwingt.

12.07.91 Stefan Czerny erhält das "Silberne Lorbeerblatt" für sein Verhalten während des Lagers.

13.07.91 **Das Fähnlein der 16 aufrechten erreicht den Bahnhof in Trofaiach!**

Richard Kaller

Boltzmanng. 22, 1090 Wien, Tel.: 34 78 412

Moritz Murhofer

Naglergasse 21, 1010 Wien, Tel.: 63 05 69

Philipp Pertl

Hörlgasse 6, 1090 Wien, Tel.: 310 38 87

Termine für Explorer

Do 5.9.1991	1. Heimabend (ab heuer finden alle Heimabende nur noch donnerstags statt.)
Fr 6.9.1991 16.30	Überstellungsfeier (Treffpunkt im Heim)
Sa/So 14./15.9.	Abschlußlager für alle überstellten Explorer
So 29.9. 1991	Gruppentag in Thernberg

Adressen und Telefonnummern der Explorerführer

Michael Miksche

Bauernmarkt 10, 1010 Wien, Tel.: 535 92 26

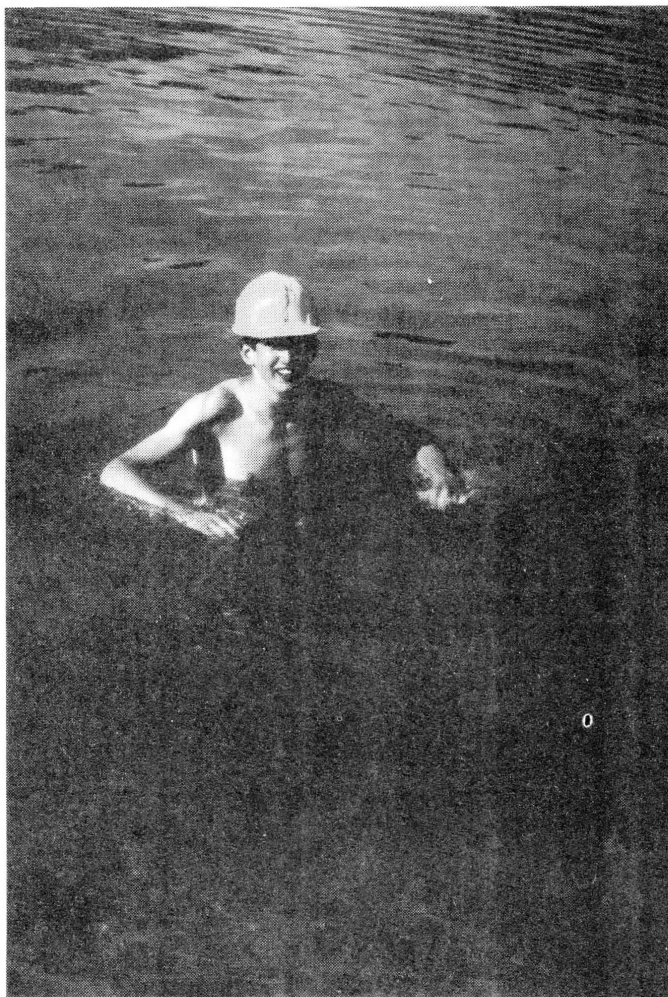
Richard Wirthmann

Wielandg. 13/11, 1100 Wien, Tel.: 602 76 24

Thomas Heskia

(erst wieder ab Jänner 1992, bis dahin in Moskau)

Gonzagagasse 1, 1010 Wien, Tel.: 63 74 96



DIE PFADFINDERIDEE



Teil 8: Körperliche Leistungsfähigkeit

Mit dem letzten Schwerpunkt sind wir zu einem Thema gekommen, daß in unserer Zeit unter dem Thema "Fitness" arg strapaziert wird.

Fit, braungebrannt und gesund ist die Devise, die in den verschiedensten Arten und Abarten ihren Niederschlag findet.

Wie bei allen Themen der Pfadfinderei geht es auch bei diesem Schwerpunkt in erster Linie um das bewußte Denken und Handeln. Wir haben nur den einen Körper und in diesem und mit diesem sollten wir so rund 70 bis 80 Jahre leben.

Heraus zu finden was unser Körper so braucht, wie ich ihn richtig ernähre, pflege und trainiere ist eine Seite. Die andere Seite zeigt uns, was unserem Körper schadet, wo seine Grenzen sind.

Das alles fängt damit an, das wir Bescheid wissen, wie groß wir sind und wieviel wir wiegen. wir machen uns Gedanken darüber was denn alles so zur Pflege und Stärkung eines gesunden Körpers gehört. Und wir sollten uns noch mehr darüber Gedanken machen was dem Körper schadet.

Wie gehen wir mit unseren Anlagen, unseren Talenten um? Bewegung ist ein Teil unserer Natur, ein gesunder Körper kann sich gut bewegen. Fördern wir das, oder sind wir träge und lassen die natürliche Beweglichkeit unseres Körpers verkommen? Zum Beispiel beim Stiegensteigen: nehmen wir immer die Rolltreppe und warten auf den Aufzug, oder macht es nicht auch Spaß, einmal oder öfter die Treppen hinauf oder hinunter zu laufen?

Und wie sieht es mit der Ernährung aus? Kennen wir unseren täglichen Kalorienbedarf? Kennen wir den Unterschied von gesunder Ernährung und unnötiger Belastung durch ungesundes Essen? Wie überall kann man natürlich auch hier übertreiben. Weder derjenige, der unkontrolliert alles in sich hineinstopft, was ihm unter die Finger kommt, noch derjenige der jeden Bissen nach seiner Kalorienzahl einschätzt wird wirklich der wahre Glückliche sein. Wie immer ist ein gewisses Mittelmaß vermutlich die richtige Einstellung.

Und so ist auch beim Sport. Es gibt sicher unter Euch wahre Sporttalente und es gibt sicher auch ein paar richtige Tollpatsche. Aber weder der übertriebene Sport noch die völlige Unbeweglichkeit sind der richtige Weg. Wieder einmal heißt es herausfinden, was man kann, was man sich zumuten soll und was man will. Und wie schon so oft gilt eine alte Pfadfinderregel: wir können und werden nicht immer perfekt sein, aber wir wollen versuchen ein bißchen Bewußter an die Sache heranzugehen.

Körperliche Leistungsfähigkeit hat sicher auch viel mit dem Willen und der richtigen Einstellung zu tun. Wer sich selbst nichts zutraut, wird es auch zu nichts bringen. Beim Wiener Stadtmarathon mitzulaufen, mag für den einen ein großes Ziel sein, aber ein paar Runden im nächsten Park zu drehen, ohne bei der ersten Bank nach Luft ringend niederzusacken, kann für den anderen auch schon eine gewisse Leistung sein.

Ein bißchen Sport hat jeder von uns gelernt, mit mehr oder weniger Erfolg. Herauszufinden wo man vielleicht etwas mehr erreichen kann, oder welche Sportart man regelmäßiger betreiben könnte, das soll eine Herausforderung dieses Schwerpunktes sein. Sich Gedanken darüber zumachen, was man seinem Körper alles antun

kann und wie oft man die Gelegenheit ausnützt ihm etwas Gutes zu tun, eine andere.

Wie sieht es denn bei den größeren von uns mit dem Rauchen aus oder dem Alkohol. "Na, so hin und wieder ein paar Zigaretten können doch nicht schaden." Oh, doch und das wissen wir genau und wir wissen auch, daß es meist nicht bei ein paar Zigaretten bleibt. Und das bißchen Bier oder die paar G'spritzen machen mich sicher noch nicht zum Alkoholiker. Nein, sicher nicht. Solange ich weiß, wo meine Grenzen sind.

Noch ein Gedanke zum Thema Alkohol. Ist Euch schon einmal aufgefallen, daß wenn jeman-

dem eine Zigarette angeboten wird, und dieser darauf sagt: "Nein, danke ich rauche nicht!" irgendwer dann hämisch grinst oder sagt: "Aber geh', die eine Zigarette.." Wie aber ist das wenn, jemand sagt: "ich trinke nicht"?

So einfach dieser Schwerpunkt vielleicht auf den ersten Blick aussieht, es gibt eine ganze Menge dazu zu sagen. Aber es ist zuletzt Eure Aufgabe, Euch Eure Gedanken dazu zu machen. Die Erprobungen werden Euch dabei anleiten. Ich wollte Euch nur ein paar Anstöße dazu geben.

Elisabeth Seidl

PFADFINDERGILDE SCHOTTEN

Auch wir haben Sommerferien gemacht: wir sehen uns wieder zu einem ersten GILDENRAT am Donnerstag, den 12. September 1991 um 20 Uhr bzw. beim GRUPPENTAG am 29. September 1991. Weiteres Programm wird nach bekanntgegeben!

Für die Gildenleitung

GM Dr. Heinz Weber



KUPPITSCH



Schulbücher

Kinderbücher

Lernhilfen

Nachschlagewerke

Schallplatten

Antiquariat

Schotten-
gasse 4

1010 Wien

533 32 68

Herren-
gasse 12

Schotten-
passage

Anzeige

RANGER & ROVER

LAJEN '91

Die Zahlen:

Teilnehmer: 10,5

weiblich: 47,62%

MÄNNER: 52,38%

Durchschnittsalter: 19,3636 Jahre

max: 27 Jahre

min: 1 Jahr

Zeiten:

Anfahrt: 12 Std.

Rückfahrt: 13 Std.

Aufenthalt: 278 Std.

Wanderungen: 9 + 11 + 5 Std.

Essen + Kochen: 80 Std.

Zelte: 8, davon:

5 Schlafzelte

1 Materialzelt

1 Hangar

1 Latrinenzelt

sonstige Bauten:

1 überplanter Eßplatz

2 Fußrasten

1 Kindersitz

1 Fahnenmast

1 Warmwasserduschkabine

1. Einbauküche + Abwasch

150m Mitteldruckwasserleitung

2 konjugierte Sickergruben

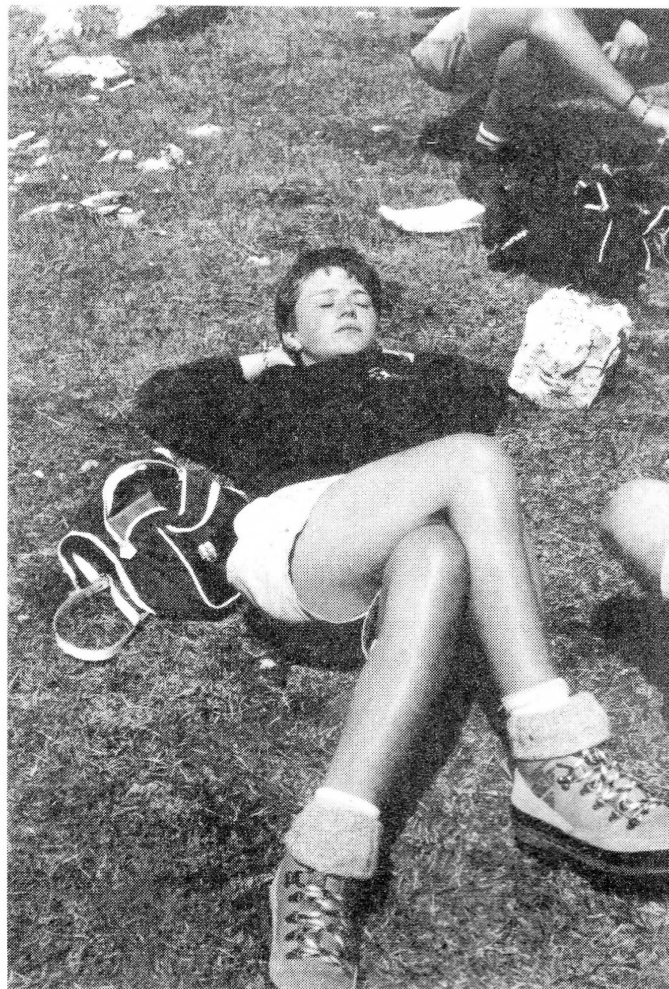
Die Fakten:

Wir waren in Südtirol.

Auf dem zweiten stink- und total normalen Pfadfindersommerlager der jüngeren RaRo-Geschichte. Regenwald war die dominanteste atmosphärische Erscheinung, jedoch gelang es der Sonne glücklicherweise manchmal, die Wolkenfelder zu durchbrechen.

Der Appetit

war hiervon bemerkenswert unberührt: Fresucht von jüngst bis alt, Schweine futterlos. Dann rief der Berg, wir brachen auf, die Alpen zu erklimmen. Drei Mal geplant, Verspätung groß, zu viel war's, was uns hindert. Zum Beispiel: Wanderbare Uniform: Pro & Contra.



Nach zwölfstündiger Fahrt

war der Regen. Was den Aufbau zwar behinderte, aber nicht unterband. Wenn man Zelte im Wald aufstellt, hat man zwar nichts mehr vom Regen, aber dafür länger weniger Regen. Unsere Zelte standen im Wald, denn der war flach, und

die Wiese war steil. Zelte wähen ist nicht schwer, dort zu bleiben aber sehr.

Der Lebensmittelerwerb

gehörte zu den schwierigsten Aufgaben neben dem Regenschutz. Am Anfang wurde viel gebaut, gehenkert, gehackt und geknechtet, was am Ende alles wieder abgebaut, abgehenkert, abgehackt und abgeknechtet wurde, außer natürlich dem Kindersitz, der gefiel den Praders.

Die Praders

waren unsere Gastgeber-Bauern-Norbert&Marieluise-4 Kinder-Solerhof-Familie. Sie seien ob ihrer vielfältigen Nettigkeiten und Vorzüge äußerst lobend erwähnt und herzlich bedankt. Ihre Gastgeber-Bauern-Norbert&Marieluise-4 Kinder-Solerhof-Hilfsbereitschaft kam uns zu Gute, wann immer es uns an Werkstatt, Windeln oder sonstwo mangelte. Griaß Di, Praders!



Morgenregen

bringt Langschläfersegen. Wenn das Gewitter beginnt, fliegen die Hängematten tief. Der Morgen war kalt, der Abend auch. Bozen ist sehr italienisch, aber man kann dort gratis Räder borgen, was aber nur zwei gemacht haben.

Was wäre ein Leben ohne Volleyball?

Oder ohne Latrinenpflege? Beides schweißtreibende, baggernde Tätigkeiten auf Flächenhangwiesenstücken.

Beim Kartenspiel

muß immer einer die Karten austeilen. Ein Phänomen ist, daß der Geber nach fünfund-

zwanzig Runden noch immer mitspielen muß. Von Wollen kann keine Rede mehr sein.

Zu knüpfende Bänder bekamen noch wesentlich mehr Geduld als zu routende Wanderungen oder zu knödelnde Knödel.

Das Publikum

machte für so manches Kinderbein den Tisch zum Laufsteg. Kind, Mutter und Vater genossen

acht Mit-Erzieher in eklatant differierendem Ausmaß.

Einkaufen ist lustig.

Pudding essen auch. Aber anstrengender zum Abwaschen.

Tülduu - Tüldii!

Wenn das weiße Schiff nicht im Verkehrsstau naß wird, macht Hongkong Pause.

Das kulturgeschichtliche Erbe der Ameise

wäre einen eigenen Absatz wert, wenn wir davon nur irgendeine Ahnung hätten.

Bauchspeck

ist eine feine Sache. Meint auch Rubens.

Florian & Herwig

(Anm. d. Red.: Die Autoren haben eine Fortsetzung angedroht!)

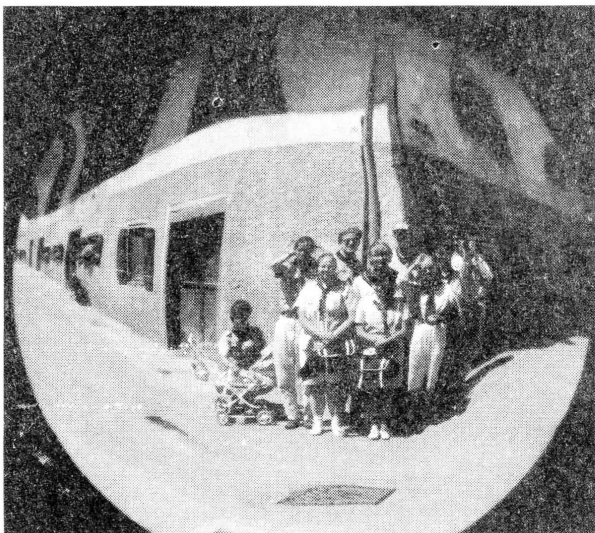
Rotten-Internes

Wir wollen nun eine wichtige Änderung in der Rottenführung bekannt geben: mit Beginn des neuen Arbeits-jahres habe ich, Dr. Heinz Weber, nach über 15-jähriger Tätigkeit als Rotten-führer diese Funktion an meinen bewährten Assistenten Leonhard WOLZT abgegeben. Ich wünsche ihm Ausdauer und viel Erfolg bei dieser neuen Aufgabe, denn "Neue Besen kehren gut!" - so wird er sicher Routine durch neuen Schwung, Erfahrung durch Innovation und Alter durch Persönlichkeit wettmachen. Ich selbst trete ins zweite Glied zurück und möchte als Assistent die Rottenführung weiterhin verstärken.

Herzlichen Dank an alle, die mich in all den Jahren meiner Föhrtätigkeit unterstützt und mir viele schöne Erlebnisse ermöglicht haben - bitte helft weiterhin auch Leonhard!

Herzlichst Gut Pfad!

RM Dr. Heinz Weber



**Ein Rovermeister wird Assistent,
ein Assistent Rottenführer,
ein Rover Assistent.**

Da wir gerade von der Rotte sprechen, die ist auch nicht mehr was sie mal (1990/91) war. Das Verhältnis von 12:21 (Rover:Ranger) wird sich rapide verändern. Ein ganzer Schub (oder besser Haufen?) - es wird von 15 -20 Explorern und 2 Caravelles gemunkelt - neuer, tatendurstiger Rover und Ranger wurde uns angekündigt.

Alles deutet auf ein "ganz anderes" Arbeits-jahr hin. Ein neuer Mann an der Spitze, ein neues Programm, neue Leute, neue Ideen: Eine Riesenchance für die Rotte - machen wir was d'raus - gemeinsam.

Auf ein gutes Jahr freuen sich

**Leonhard (Nid) und Vroni und
RM Heinz und Beate und
Roland und Frischling Florian**

Termine für Ranger & Rover

6. 9. 1991	Überstellung
13. 9. 1991	erster Heimabend 18.30 - 20.30
28. - 29. 9. 1991	Gruppentagslager und Gruppentag
Anfang Oktober	Weinlese
25. - 27. 10. 1991	Paulustag Bratislava
1. - 3. 11. 1991	Städtefahrt



Bei Unzustellbarkeit zurück an:

Wr. Pfadfinder und Pfadfinderinnen
Gruppe 16 "Schotten"
1010 Wien, Freyung 6/9/13

TERMINÜBERSICHT

Fr. 6. Sept.	Alle	Überstellungsausflug
Mo. 9. - Fr. 13. Sept.	Alle	Erste Heimabende
Do. 12. Sept.	Gilde	Gildenrat
Sa. 14. - So. 15. Sept.	Explorer	Abschlußlager der Überstellten
Sa. 28. - So. 29. Sept.	Ranger & Rover	Gruppentagslager
So. 29. Sept.	Alle	Gruppentag
Fr. 25. - So. 27. Okt.	Ranger & Rover	Paulustag in Bratislava
Do. 31. Okt - So. 3. Nov.	Späher	Herbstlager in Thernberg
Fr. 1. - So. 3. Nov.	Ranger & Rover	Städtefahrt
Sa. 23. / So. 24. Nov.	Alle	Theaterabende

Scot Scouting

Mitteilungsblatt der Pfadfindergruppen 16M & 16B

MEDIENINHABER, HERAUSGEBER und HERSTELLER: Wiener Pfadfinder und Pfadfinderinnen,
1160 Wien, Hasnerstr. 41 REDAKTION: Gruppen 16M & 16B, 1010 Wien, Freyung 6/9/13